

Raiffeisen Emsland-Süd

Informationsblatt

Nr. 09 / 2009

Lünne, 27. April 2009

Unkrautbekämpfung im Mais: Bodenfeuchte nutzen

Der meiste Mais ist gelegt und die ersten Pflanzen sind bereits am 19. April (!) aufgelaufen. Die erste Unkrautwelle läuft jetzt ebenfalls zügig auf, so dass man auch wieder an deren Bekämpfung denken muss. Soweit die Bodenfeuchte wieder gegeben ist, können unsere beiden Schwerpunkt-empfehlungen in Packs eingesetzt werden. Wer dann mit einer Spritzung auskommen will, sollte dann besser die volle Aufwandsmenge nehmen:

- 1) **1 x ACDC (5 + 5 l) für 4 ha** bis 4,5 (= Agravis Calaris Dual Gold) + **Certrol B**
- 2) **1 Clio Top Pack 2009 für 5 ha** (-6 ha)
(1 Pack = 0,75 Clio + 5 l Dash + 5 l Spectrum + 5 l Terbutylazin) + **CB**.

Die **Certrol B** - Zugabe ist den Umständen entsprechend passend zu dosieren. Sollten

die äußeren Bedingungen überwiegend aber eher trocken bleiben, so empfehlen wir mit einer zeitigen Herbizidvorlage mit Certrol B + Partner zu beginnen. Die Wahl des Partners richtet sich nach der Verunkrautung. Neben Mikado, Callisto oder Motivell kommen auch die beiden Packs in gestreckter Form in Frage. Wer dabei zeitig beginnt kann Mengen reduzieren und Geld sparen. Die notwendige Nachlage kann später in Ruhe abgewartet werden. Das Splittingverfahren ist für den Mais häufig verträglicher, die Fläche bleibt nachhaltiger sauber und man ist nicht so sehr auf den Punkt vom Wetter abhängig wie bei der Einmalbehandlung. Weitere Details und Infos zu den einzelnen Maisherbiziden in 2009 folgen dann im nächsten Infoblatt

Zunehmend Rost und Mehltau im Wintergetreide

Die ersten Schauer stimmen zuversichtlich, daß noch weiter Folgen. Die Getreidebestände haben es nach dem sonnigen April aber auch bitter nötig. Aktuell findet man vor allem Mehltau und zunehmend auch Rost in den Beständen. Eine Rundumbekämpfung in allen Winterkulturen gegen alle Krankheiten (incl. Mehltau) wird zu diesem Zeitpunkt mit 1,6 l/ha **Capalo** erzielt. Im Weizen und im Roggen, wird diese Maßnahme jetzt als erste, von zwei Spritzungen, platziert, damit sich hier vor allem bei unregelmäßiger Beobachtung plötzlich kein unkontrollierter Rostbefall breit macht. Die dabei zugegebenen extremen Erfahrungen aus 2007 haben gezeigt, wie rasant sich Rost ausbreiten kann, und wie wichtig dann eine zeitige Bekämpfung ist, trotz Trockenheit und einer damals stark verminderten Ertragserwartung. In der Triticale ist ebenfalls Vorsicht geboten, denn im Emsland ist bereits der erste Gelb-

rostbefall in unserer sonst gesunden Hauptsorte *Grenado* gesichtet worden. Unsere neue supergesunde Sorte *Moderato* bekommt weder Mehltau noch Rost. Wer in *Triticale* Mehltau findet oder einen Verdacht auf Gelbrost hat, möchte dieses bitte unserer Fachberatung melden. Gelbrost in *Grenado* zu erkennen ist dabei nicht immer ganz einfach. Oft beginnt es mit einem „gelben von weitem sichtbaren Nest“ im Bestand. Wird Gelbrost zu spät erkannt, so kann dieser enormen Schaden anrichten.

In der Gerste sind bereits die ersten Grannen zu sehen, so dass hier der frühesten Zeitpunkt für die Abschlussbehandlung erreicht ist. Wir empfehlen dann besonders 0,8+0,8 **Fandango-Input-Set** oder auch 0,8+0,8 **Champion+Diamant**. Man sollte mit dieser Maßnahme aber wirklich warten, bis sich die ersten Grannen zeigen. Wer bereits eine Vorlage mit **Capalo** oder **Input** getätigkt hat, sollte etwas länger war-

ten und dann später mit 0,8-1,0 **Fandango** oder einem anderen „Strobazol“ nachlegen. Vor der Spritzung empfehlen wir den Blick aufs Wetterradar (www.buienradar.nl).

Halmverkürzer: In der Gerste kann nur bis zum Grannenspitzen mit ca. 0,3 l/ha **Camposan Extra** der Halm zur Ähre eingekürzt werden. Den Einsatz eines solchen Wachstumsreglers empfehlen wir aber wirklich nur noch beim dringenden Verdacht einer akuten Lagergefahr. Über die weiteren Möglichkeiten und Empfehlungen in den einzelnen Kulturen informieren Sie sich bitte direkt bei unserer Fachberatung.

Blattdüngung: Überall fehlt Wasser. Zusätzlich treten vermehrt Mangelsymptome dort auf, wo an der Grunddüngung z.B. mit Schwefel und Kali gespart wurde. Wir empfehlen dann als Zusatz 5-10 kg/ha **Bittersalz Microtop** (Schwefel + Magnesium +

Bor + Mangan). Außerdem kommt der spät gestreute Stickstoff und so mancher organische Dünger noch nicht zur Wirkung. Vergleichsweise gut sehen wieder die Bestände aus, welche zeitig Gülle + mineralisch N + Schwefel-Gabe erhalten, und die den rechnerischen Fehlbedarf an Kali auch „zeitig“ gedeckt haben. Wir gehen davon aus, dass sich der Einsatz von **Piadin** mit der April - Trockenheit deutlich rechnen wird. Wir bitten an dieser Stelle um Rückmeldungen von eigenen Beobachtungen zu diesem Thema. Eine Stickstoffgabe über Blatt ist zum jetzigen Zeitpunkt nur noch in „kosmetischen Größen“ von 5-15 kg/ha wasserlöslichen Harnstoff oder ca. 15 l/ha AHL möglich. Nach guten Regenschauern kann mit Hilfe unseres **N-Testers** am Blatt die Höhe der Kopfdüngung genauer diskutiert werden.

Unkrautbekämpfung im Sommer-Getreide

Zum Spritzzeitpunkt sollte das Getreide 3 Blätter haben und das Wetter sollte trocken-warm sein. Es werden nur die Unkräuter bekämpft, welche aufgelaufen sind. Unter sonnigen Bedingungen bereitet uns aber die Bekämpfung der Melde/Gänsefuß immer wieder Probleme, welche dann eine dickere Wachsschicht besitzt, die es zu durchdringen gilt. Wir empfehlen dann die Duplosan DP-Menge in der Mischung nicht unter 1,5 l/ha zu setzen (bei größerer Melde lieber 2 l/ha) und nicht in der vollen

Sonne zu spritzen, lieber morgens oder abends. Wir empfehlen mit der Unkrautbekämpfung in der Gerste nicht länger zu warten.

Flугhafer sollte konsequent mit **1 l/ha Ralon Super** oder **0,9 l/ha Axial 50** bekämpft werden, wobei Ralon nicht mit DP und Axial nur mit max. 1,2 l DP gemischt werden darf. In Hafer kann Flughäfer nicht bekämpft werden. Die Gewässerabstandsauflage aller genannten Mittel beträgt nur 1 m.

1,5 (-2,0) l/ha Duplosan DP + 35 g/ha Pointer SX oder 30 g Gropper (SX)

oder 1,5 (-2,0) l/ha Duplosan DP + 150g/ha Zoom (Zoom nur in Lünne solange Vorrat reicht)

Unkrautbekämpfung in Kartoffeln:

Wer als Kartoffelanbauer **kein FAX** zur **Unkrautbekämpfung** in Kartoffeln erhalten hat, meldet sich bitte bei Klaus Wulf oder in Lünne unter Angabe der FAX-Nr.

Soweit wieder ausreichende Bodenfeuchte gegeben ist, sind abweichend von der dort gemachten Empfehlung auch wieder die Bodenmittel **Artist**, **Tacco**, **Centium** und **Boxer** im Gespräch. Hier ist aber auf die

zwingende Einhaltung der **Vorauflaufanwendung** zu achten. Da die Kartoffeln zügig auflaufen sind vorherige Kontrollen unbedingt notwendig. Gegebenfalls kann so aber späterer Nachtschatten-, Melden- und Knöterichdruck gemildert werden. Unabhängig davon müssen aber die bereits aufgelaufen Unkräuter unbedingt sicher miterfasst werden.